

Sturmfrei

Von Beate Albrecht und Janina Sasse

Copyright by:

theaterspiel

Annenstr.3* 58453 Witten*

Tel./ Fax 02302-888446

info@theater-spiel.de www.theater-spiel.de

Langeweile

Siggi: Sicher, sicher, sicher? Keine Ahnung, wie der *zeigt auf den Ast* raus gekommen ist. Wirklich alles sicher?

Konni: Selbstverständlich. Ich bin zufrieden, ich habe doch alles, was ich brauche: Eine nette Familie, eine gute Arbeit, eine schöne Küche, das da *packt Ast ein* und bald den K3.... und was mir dann noch fehlt, lässt sich ja kaufen.

Siggi: Bezweifle ich.

Konni: *erschrocken* Wie bitte?

Siggi: Das mit dem Nachkaufen, bezweifle ich mittlerweile.

Konni: Nein.

Siggi: Doch. Ich bin auch ständig unterwegs, vielleicht eine Preisstufe unter Ihnen, aber unterwegs in ... Werkzeugläden, Mediamalls, Technikparks, Autostudios ...

Konni: Na also

Siggi: Das Problem ist doch nur, und das spüren Sie doch auch: Es hilft nichts mehr.

Konni: Naja

Siggi: Doch, doch, doch. Es fühlt sich, nach dem man dann bezahlt hat, nur noch einen kurzen Moment geil an, und der ist in den letzten Jahren immer kürzer geworden.

Konni: Sie sollten sich beraten lassen.

Siggi: Das habe ich gemacht und das, was in so einer Situation empfohlen wurde: Noch mehr shoppen zu gehen. Das habe ich dann auch gemacht. Aber wissen Sie, was mir letztthin passiert ist? Ich stand vor einem Laden, wollte gerade reingehen, und sah mich plötzlich im Schaufenster: Ich sah aus wie ein Zombie. Mein ganzes beschissenes Leben lief vor mir ab: Wie ich so durch die Strassen laufe, von einer Kundenkarte zur nächsten. – Oder zuhause an mir verzweifle: Im Internet surfe, meine eMails abrufe, stundenlang in Chatrooms abhänge, bisschen Börse, dauernd Nachrichten in der Hoffnung, irgendein Ereignis mitzubekommen, das meinen ansonsten ereignislosen Alltag ein klein wenig aufpeppen könnte: Nen Terroranschlag, Flugzeugabsturz, Erdbeben, Tsunami.

Konni: Aber darauf kann man sich nicht verlassen, die kommen doch viel zu selten

Siggi: Genau. Dann setze ich mich in mein großes Auto, allein, und fahre quer durch die große Stadt, um auf der anderen Seite bei WalMart wieder raus zu kommen, um dort irgend etwas zu kaufen.

Konni: Irgendwas braucht man ja immer...

Siggi: Klar um danach bei Mac Donalds das zu essen, das was ich immer esse, schnell und geschmacksverstärkt

Konni: Da kann nichts schief gehen, ja...

Siggi: Gar nichts, das dachte ich auch immer. *Pause* Aber es bringt nichts – da drinnen fehlt was. Und das fühlt sich überhaupt nicht mehr sicher an *Pause*

Konni: Wissen Sie, ich kann Sie wirklich gut verstehen. Ich kenne das. Nach Marion, immer wenn ich aufwachte ... wochenlang ging das so ... immer bin ich liegen geblieben bis zur letzten Sekunde und dann schnell, schnell raus aus dem Haus, keine Zeit zu nichts. Und dann irgendwann habe ich ihn gefunden den Grund wofür es sich lohnt aufzustehen. *Macht eine Pause*

Siggi: Ja, und?

Konni: *bedeutend* Angelina 2010.

Angelina und Superfrost

Siggi: Angelina 2010 ?

Konni: Eine Musterküche hochglanz rubinrot ... Ich weiß noch wie ich das erste Mal bei ihr im Pavillon stand ... meine Hand glitt über die Granitplatte, imperial white, stabil und edel....und schon war ich weg, mitgenommen in ihr Engelreich, vom Granit zum Ceran, durch die Kochmulde mit Induktion. Ein gewagter Armschwung nach oben, die Luft aus dem Abzug Stufe 3 blies mir durch die Haare, ich tastete mich vor, ein Griff rutschte mir in die Hand, fest und geschmeidig, ich stieß ihn vor, nach oben, die Lifttür schwebte auf und gab einen Blick in den Himmel frei... *Kurze Pause* Freiheit, das ist Freiheit. Verstehen Sie?

Siggi: *seufzt* Freiheit ja Freiheit. *Nach einer kurzen Pause* Aber Angelina ist nichts für mich

Konni: Warum?

Siggi: Die kickt nicht.

Home, Country, Lifestyle

Konni: *hält sie auf dem Stuhl zurück* Nicht aufgeben . Ich hab´ damit auch ganz gute gute Erfahrungen gemacht. Hier, gibt es unglaublich faszinierende Möglichkeiten, in den unterschiedlichen Designs ...

Siggi: *liest* Home, Country oder Lifestyle ...

Konni:mit wunderbaren Farben

Siggi: Kometblau, kometvanille oder komethellgrün?

Konni: ...und außergewöhnlichen Arbeitsplatten, wahlweise in Buche...

Siggi: ...oder Granit, ApfelCalvados Nachbildung

Konni: Ja, sowie Griffe und Knöpfe...

Siggi: Antik, gold, Edelstahl, nordischblau ...

Konni: Hier sehen Sie mal, ein Beispiel, das wird Ihnen sicher gefallen wird. *gibt ihr eine Planungsbeispiel in die Hände*

Siggi: Retro 2000.

Konni: Das Beste von gestern, ja eine Küche, wie es sie Anfang des Jahrtausends gab. Erinnern Sie sich? An damals?

Damals

Siggi: Natürlich. Das ist hier gut abgespeichert. Da war die Welt noch in Ordnung. Ein, zwei Gewitter im Jahr. Sonne im Sommer und Schnee im Winter

Konni: Und die Küche war der Ort des Rückzugs, im Sommer und im Winter

Siggi: Von Zeit zu Zeit mal ein Graupelschauer, vielleicht

Konni: Aber die Küche blieb warm und gemütlich

Siggi: Und Stürme bis zur Stufe 8 – das war schon viel.

Konni: Selbst dann als dieser lange Winter kam

Siggi: Minusgrade noch am Frühlingsanfang

Konni: Draußen Schnee, drinnen ging das Kochen weiter

Siggi: Ganze Städte sind versunken

Konni: Ertrunken, ja, im Schnee.

Siggi: Die Dächer brachen ein

Konni: Wir brieten Bratäpfel und tranken Glühwein

Siggi: Totales Chaos auf den Autobahnen.

Konni: Zuhause fühlten wir uns wohl

Siggi: Die Alten sagten: Das ist nicht normal. Aber das Leben, das ging einfach weiter.

Konni: Und zwei Jahren zuvor, der lange Sommer?!

Siggi: Hitzefrei, wochenlang

Konni: So unglaublich heiß und Menschen starben, wie meine Oma, obwohl sie auch schon alt war ...

Siggi: Das sagte man so schnell: Das ist das Alter

Konni: Ja, das sagte man und deshalb ist es schon in Ordnung, wie es ist

Siggi: So was kommt immer wieder vor

Konni: Kam ja auch...

Siggi: ... kam immer schneller vor. Wir kennen es schon nicht mehr anders.

Konni: Aber so ganz im Vertrauen, so richtig daran gewöhnen kann ich mich immer noch nicht – mit diesem ganzen Wind, und dieser Hitze immer, und der Regen erst, es regnet und regnet, dass man kaum mehr Luft holen kann,...

Siggi: Da geht keiner mehr gerne raus.

Konni: *verschmitzt* Nur Sie, oder?!

Siggi: Ja, damals wie heute. Ich weiß, die Leute halten mich für

Konni: ... verrückt

Siggi: Genau. Aber ich kenne das

Konni: So?

Siggi: Josh haben Sie auch für verrückt gehalten, als er in diesem heißen Sommer von Zeichen sprach.

Konni: Diesen Josh, den mochten Sie?

Siggi: *fragend* Ja?

Konni: Und diese Zeit damals, da fühlten Sie sich wohl?!

Siggi: Ja? Damals dachte ich noch was verändern zu können

Konni: Retro! Dann haben wir es doch: Retro 2000!! Das ist doch genau das richtige für Sie *Zeigt in den Katalog* Ist das nicht entzückend, sehen Sie. Da können Sie noch selber kochen

Siggi: Und zwar das was ich will?

Konni: Ja, ist das nicht aufregend?

Siggi: Nein

Konni: *etwas verzweifelter* Warum?

Siggi: Weil ich nicht mehr weiß, was ich will. ...und dann setze ich mich schon wieder allein in mein großes Auto und fahre quer durch die ganze Stadt

Beide: ... um an anderen Ende bei Walmart raus zukommen

Konni: Okay, okay, okay. Aber wissen Sie, was ich mir letztthin geleistet habe.

Superfrost

Siggi: Superfrost. KFN 2014 Seed.

Konni: Die Gefrierkombination mit den inneren und äußeren Werten.

Siggi: 432 Volumenliter und 7 Abstellflächen

Konni: ... aus Sicherheitsglas,

Siggi: 4 Obst – und Gemüseschalen

Konni: Auf Rollen ausziehbar,

Siggi: Trockenzone mit ca. 45% Luftfeuchtigkeit.

Konni: Und ?

Siggi: Was und?

Konni: Wollen Sie ihn?

Siggi: Kaufen?

Konni: Ja? Jetzt, wo Sie schon einmal die Gelegenheit haben ...

Siggi: Nein

Konni: *fast entsetzt* Nein, wieso?! Er passt doch so gut zu Ihnen!

Siggi: Deswegen habe ich ihn auch damals gekauft

Konni: Ach so – Sie sind mir vielleicht eine, Sie haben ihn also schon?!

Siggi: Nicht mehr

Konni: Nicht mehr, wieso?!

Siggi: Wir haben uns getrennt

Konni: Nein.

Siggi: Doch. Ich habe ihn einfach weggeschmissen

Konni: Aber der ist doch erst vor einem guten Jahr raus gekommen. Ah, Sie haben sich einen anderen geholt? Die Farbe hat Ihnen nicht gefallen, verstehe.

Siggi: Nein

Konni: Zwei andere?

Siggi: Nein

Konni: Aber an seiner Stelle ...

Siggi: Nichts. Gar nichts. Ich habe ich ihn weggeschmissen, weil er mich angeödet hat, wie er so dastand mit seiner:

Konni und Siggi: 4Sterne- Gefrierzone, Perfect Fresh, DynaCool, NoFrost, ICE-Icemaker Easy Open Hebelgriff, Superkühltaste 31 Stunden Lagerzeit bei Störung.

Siggi: Er hat mich angekotzt, dieses Arschloch, wie er so dastand, in meiner Küche breitschultrig und das Maul nicht zugekriegt hat,. Ich hab ihn weggeschmissen, genauso wie ich all den anderen Mist weggeschmissen habe: Möbel, Bücher, CDs, DVDs, Computer, Dateien, tausende von Dateien, gelöscht, gelöscht, gelöscht. Kleidung, die ich seit Jahren nicht mehr getragen habe, Schuhe, Schuhe, Schuhe, so viele Schuhe, dass ich dreimal um die Welt laufen konnte, das Doppelbett, das ich nicht mehr brauchte, die Sportausrüstungen, 13 an der Zahl: von Nordic Walking bis Tiefseetauchen und all den anderen Schnick-Schnack, weg, weg, weg und eben auch den Superfrost. Weg damit.

Kaputt und wieder neu

Konni weiß einen Moment lang nicht, was sie tun soll, ist ob Siggis heftiger Reaktion verunsichert und nähert sich ihr dann

Konni: Und jetzt bereuen Sie es?!

Siggi: Weiß nicht ...

Konni: Sie sind ja ganz durcheinander

Siggi: Es hat alles nichts mehr genutzt –

Konni: Sie sind mir vielleicht eine, alles wegschmeißen, kaputtschlagen *sie beginnt zu glucksen*. Sie glauben mir jetzt vielleicht nicht, aber ich kann Sie sehr gut verstehen.

Siggi: Sie?

Konni: Ja, damals bei Marion. *Pause* Da hat der Frank sich spontan für die Inge entschieden hat: Jeder kann doch machen was er will, hat er gesagt..... Und dann habe ich es auch mal probiert ... einfach alles weggeschmissen, alles kaputt geschlagen....

Siggi: Kaputt und wieder neu, kaputt und wieder neu ...

Konni: ...und mit frischen, neuen Dingen gefüllt. Und die haben sie ja hier, viele neue Dinge.

Siggi: Ich kenn sie alle, sie haben nichts gebracht. Ein kleiner Kick, mehr war nicht drin. Das da oben, wollte ich vergessen – irgendwelche dummen Fragen, saudumme Fragen nach meinem Leben – nach Sinn und Unsinn, Heute, Morgen, Macht und Ohnmacht, die konnte ich nicht mehr hören. Aber sie tauchen immer wieder auf.

Konni: Ganz ruhig, ganz ruhig *fängt an zu singen* `Ein Mops kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei´´ das hat mir meine Oma immer gesungen ...

Siggi: Immer solche Fragen ... Soll das in deinem Leben alles gewesen sein ?

Konni: Immer wenn ich Angst hatte, dieses alte Liedda nahm der Koch den Löffel und schlug den Mops zu Brei ...

Siggi: So tun, als ob nichts wäre?

Konni: Das habe ich auch nach Marion gesungen, und es hat ein bisschen geholfen *summt weiter* .

Siggi: Einfach so aufgeben?

Konni: ... und der Herr Schmidt hat mir geholfen alles zu vergessen. *summt weiter* .

Siggi: Fang doch an

Konni: `...und gruben ihm ein Grab und setzten ihm ein Denkmal worauf geschrieben war:´

Siggi: Tu was.

Konni: Scht, scht...ich hol uns jetzt...*summend ab*

Josh

Siggi: Josh konnte die Fragen auch nicht mehr hören. Früher, da hat er sich ihnen noch gestellt, aber dann hat er es aufgegeben. `Hat keinen Sinn´, meinte er nur. `Stell nicht zu viele Fragen, am besten keine, dann hast du deine Ruhe.´ Und er hat von da ab alles ausprobiert, was da oben Ruhe versprach: Von Geiz ist geil, und lebst du noch und gönnst du dir denn sonst nichts. Aber es hat nichts geholfen. `Da oben stürmt, weht und heult es weiter´ meinte er. Und dann kam er auf die Idee: Gleiches mit Gleichem, das sei die Lösung. Und suchte sich den Wind. `Der bläst die Fragen raus, macht Platz, für neues, weht vielleicht alles weg.´ Und suchte sich den Sturm. Ab da gab es die geilsten Abenteuer. Er war der King und seine Krönung dann diese Party. *Konni kommt wieder* Wir hatten eine alte Hütte verbarrikadiert, hatten Sekt und Kekse eingekauft. Luftballons und Girlanden aufgehängt – eine echt geile Orkanparty sollte es werden. Und als es dann draußen so richtig abging, da war

er happy, hat die Musik laut aufgedreht und war happy. Aber es wurde dann doch schlimmer, als wir dachten, als alle dachten. Die Zimmer brachen weg, eins nach dem anderen. Wir flohen von einem zum anderen. Als letztes stand die Küche noch. Wir saßen unterm Tisch und heulten vor Angst. Plötzlich schrie er mich an: `Jetzt ist es stumm da oben, das Heulen ist da draußen. Ob das die Antwort ist?´ Er ist dann einfach raus gegangen. Ob das die Antwort war. Ich konnt´ ihn nicht mehr fragen.
Hört in den Sturm Ob da die Antwort ist?